

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 11: **Grosses Moos**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

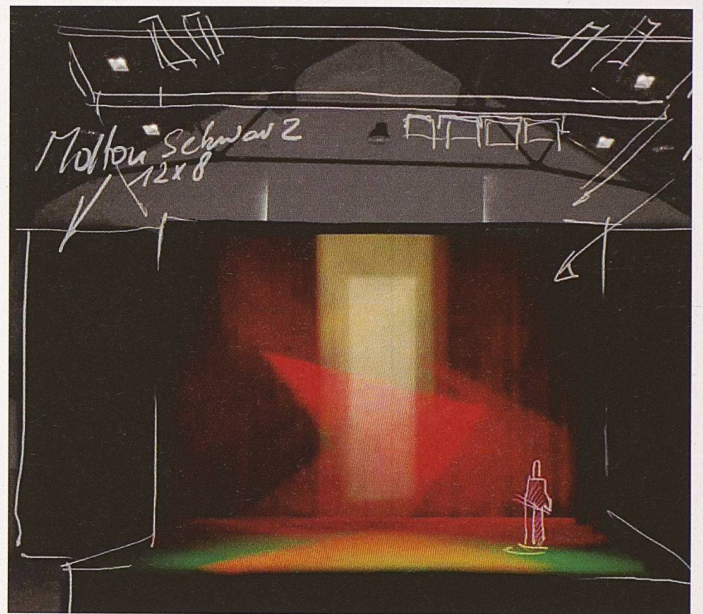
Direktion: Umweltfragen, Finanzen und Bildungspolitik

Die Stellungnahme zur Revision der gesetzlichen Bestimmungen zur Umweltverträglichkeitsprüfung und zum Verbandsbeschwerderecht, die Rechnung 2004 und die Prognose 1/05, die vereinfachte Aufnahme von ETH- und Fachhochschuldozenten und der Kulturtag SIA 2005 standen an der Direktionssitzung vom 23. Februar im Vordergrund. Zudem wurden verschiedene Anträge zur Unterstützung von Lehrbetrieben und eines Nachdiplomstudiums sowie eines Vorschlages für einen SIA-Kulturtag 2008 besprochen.

Die Direktion verabschiedete mit einigen Präzisierungen die Stellungnahme zu den Vorschlägen der Kommission für Rechtsfragen des Ständerates für die Revision der gesetzlichen Bestimmungen über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und über das Verbandsbeschwerderecht. Vertreter des Schweizerischen Verbandes der Umweltfachleute (SVU), eines Fachvereins des SIA, und SIA-Firmenmitglieder mit grosser, einschlägiger Erfahrung hatten zusammen mit dem Generalsekretariat diese Stellungnahme erarbeitet. Die Direktion unterstützt im Grossen und Ganzen die Vorschläge. Allerdings wendet sie sich gegen eine voreilige Einigung des Geltungsbereichs der Umweltverträglichkeitsprüfung. Um zu entscheiden, ob eine Anlage Umweltbereiche stark betrifft, braucht es vorgängige Abklärungen zu deren Umweltauswirkungen. Sie ist zudem der Meinung, dass nur gesamtschweizerisch tätige, ideale Organisationen mit Beschluss des obersten Leitungsorgans beschwerdeberechtigt sein sollen. Die Beschleunigung der Entscheide der Rekursinstanzen sowie eine bessere Abstimmung von Umweltschutz- und Raumplanungsgesetzgebung würden nach Meinung der Direktion wesentlich zur Problemschärfung in beiden zur Diskussion stehenden Bereichen beitragen.

Rechnung 2004 und Prognose 1/05

Erfreulicherweise fällt die Rechnung 2004 besser als budgetiert aus, obwohl die Ertragsziele in verschiedenen Bereichen nicht erreicht werden konnten. Die Direktion fällt die erforderlichen Grundsatzentscheide zu Gewinnausweis, Transitorien und Zuweisung von Rückstellungen, damit die Rechnung fertig gestellt werden kann. Sie wird an der nächsten Direktionssitzung zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet. Die Überprüfung des Budgets des laufenden Jahres ergab keine grossen Veränderungen. Zusätzliche Kosten verursachen die neu gegründeten Fachvereine für das Vergabewesen, zusätzliche Anlässe, an denen der SIA



Projekt für eine Lichtinstallation von Jila van der Linden. Am 28./29. September 2005 finden in Bern die Kulturtage des SIA zum Thema Licht statt. Aktuelle Informationen unter www.sia.ch/licht (Bild: van der Linden)

präsent sein wird, sowie die Neuauflage einer Gemeinkostenerhebung. Aufgrund der neuesten Schätzungen wurden die Erträge aus der Einzelmitgliedschaft nach unten korrigiert. Dem stehen höhere Erträge aus dem Bereich Normen und Ordnungen und wegen des besseren Ergebnisses der Jahresrechnung 2004 bei den Finanzanlagen gegenüber.

ETH- und Fachhochschuldozenten, SIA-Fachleute

Im Positionspapier zur Bildungspolitik äusserte die Direktion den Willen, die Kontakte zu den Hochschulen zu intensivieren und massgebende Persönlichkeiten aus Lehre und Forschung aktiv in die Vereinsarbeit einzubinden. Professoren, Lehrbeauftragte und (Gast-)Dozenten der ETHs sowie Professoren und Lehrbeauftragte mit Vollpensum an Fachhochschulen in den Bereichen Bau, Technik und Umwelt sollen angesprochen werden und mittels des in den Statuten vorgesehenen Sonderverfahrens aufgenommen werden.

Um die Transparenz bei der Suche nach geeigneten SIA-Fachleuten zu verbessern, soll in Zukunft das Einzelmitglied bei seinen Angaben auf der Homepage des SIA auch Angaben zu erfolgreich absolvierten Weiterbildungs- bzw. vertiefenden Fortbildungsgängen, z. B. Nachdiplomstudien, aufführen können. Das Generalsekretariat erhielt den Auftrag, eine entsprechende Lösung vorzulegen.

Eigene AHV-Ausgleichskasse des SIA

Entgegen früheren Abklärungen eröffnete sich Mitte Februar die Möglichkeit, für die Firmenmitglieder des SIA, wie bei der Pensionskasse und allenfalls mit anderen Partnern aus dem Planungsbereich, eine eigene AHV-Ausgleichskasse zu gründen. Die Direktion be-

auftragte das Generalsekretariat, die Vorteile und Risiken eingehender abzuklären. Das Geschäft eilt, weil es bis zum 1. Juni 2005 mit dem entsprechenden Gesuch an das Bundesamt für Sozialversicherung abgeschlossen sein muss.

Die Präsidentenkonferenz 1/05 soll wiederum zwei Tage lang dauern, damit die vertiefte Behandlung von Themen möglich ist: Es sollen die Grundlagen eines Aktionsplanes zur Stärkung der SIA-Fachleute entwickelt werden. Zudem liess sich die Direktion über den aktuellen Stand der Vorbereitungen der viel versprechenden SIA-Kulturtag *Inspiration Licht* orientieren.

Eric Mosimann, Generalsekretär

Vernehmlassungen ABB SIA 118/380 und SIA 118/370

Die zur Vernehmlassung stehenden Normen SIA 118/380 *Allgemeine Bedingungen für Gebäudetechnik* und SIA 118/370 *Allgemeine Bedingungen für die Erstellung von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen* sollen die bisherigen Normen SIA 380/7 *Haustechnik – Ergänzungen zu Norm SIA 118* aus dem Jahr 1985 und die Norm SIA 136 *Bedingungen für die Lieferung von Aufzügen* aus dem Jahr 1939 ersetzen. Die neue Norm SIA 118/380 übernimmt in wesentlichen Teilen den Inhalt der Norm SIA 380/7 und bringt diese auf den aktuellen Stand der Technik. Neu ist darin eine differenzierte Regelung für die Abnahme, welche der Komplexität von Anlagen der Gebäudetechnik Rechnung trägt.

Überfällig ist der Ersatz der nicht mehr praxistauglichen Norm SIA 136. Die neue Norm SIA 118/370 muss der Normenkultur der Maschinenindustrie und jener der Bauindustrie genügen und überbrückt die teilweise gegensätzlichen Auffassungen. Sie respektiert gleichzeitig die Norm SIA 118 *Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten*. Eine Besonderheit stellt das in dieser Norm vorgeschlagene Prozedere für die Abnahme dar, das zugleich den Vorschriften der Norm SIA 118 und der Aufzugsverordnung entsprechen muss.

Die zur Vernehmlassung stehenden Entwürfe aus der neuen Normenreihe *Allgemeine Bedingungen Bau* (ABB) und die Vernehmlassungsformulare sind auf der Website des SIA unter www.sia.ch > *praxis* > *normen* > *vernehmlassungen* abgespeichert und können von dort heruntergeladen werden. Stellungnahmen sind bis zum 24. Mai 2005 der Normenabteilung (aeberli@sia.ch), nach den Ziffern der Normen geordnet, auf dem dafür bestimmten elektronischen Formular einzureichen. Für jede Norm ist unter Angabe der Nummer der kommentierten Norm ein eigenes elektronisches Formular zu verwenden. Stellungnahmen in anderer Form können nicht berücksichtigt werden.

Roland Aeberli, Generalsekretariat SIA

Ist das Ihr neuer Arbeitsplatz? Gut eingeführtes, kleines Ingenieurbüro am rechten Zürichseeufer sucht eine/n

Bauingenieur/in ETH/FH

Wir stellen uns eine jüngere Person mit einigen Jahren praktischer Erfahrung in den Bereichen Siedlungsentwässerung, Umweltschutz und Abwasserreinigung vor, welche sich in einem kleinen Team selbstständig entwickeln kann. Eine Partnerschaft oder spätere Übernahme wäre bei Eignung wünschbar.

Wenn Sie interessiert sind und die Stellung wenn möglich innert den nächsten drei Monaten antreten könnten, melden Sie sich unter Chiffre K91860B Künzler-Bachmann Medien AG, Postfach 1162, 9001 St.Gallen, mit Ihren Bewerbungsunterlagen.

C'S'D'

Raum und Umwelt
Geologie und Geotechnik
Ingenieurwesen
Abfall und Altlasten
Verfahrenstechnik

Führendes Schweizer Ingenieurunternehmen mit 20 Niederlassungen in der Schweiz und in Europa sucht

Dipl. Bauingenieur/in ETH/FH als Geotechniker/in

Aufgabengebiet:

- Sie bearbeiten als Projektleiter/in anspruchsvolle Ingenieuraufgaben in der Geotechnik und im Spezialtiefbau.
- Sie pflegen den Kontakt mit unseren Kunden.
- Sie erstellen selbstständig Baugrundgutachten und Fachberichte.
- Sie leiten die Projektierung und Ausführung von Bauwerken und von Sondier- und Messkampagnen.

Ihr Profil:

- Sie sind 30–40-jährig, teamfähig, verantwortungsbewusst, leistungsbereit, fachlich versiert und mit modernen Arbeitsmethoden und -mitteln vertraut.
- Sie haben einige Jahre Erfahrung in Geotechnik und in Grund- und Tiefbau und sind gewandt im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Sie erwartet:

- Eine persönliche und fachliche Herausforderung in einem motivierten Umfeld; eine interessante und vielseitige Tätigkeit in interdisziplinären Teams.
- Flexibles Arbeitszeitmodell und zeitgemässe Anstellungsbedingungen; Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der CSD-Gruppe.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
CSD Ingenieure und Geologen AG, Herr B. Matter,
Hessstrasse 27d, 3097 Liebefeld/Bern

b.matter@csd.ch
www.csd.ch

DIPL. BAUINGENIEUR/IN

Projektmanagementkurse: Mix aus Theorie und Praxis

Planer in Vorgesetztenfunktion benötigen mehr als nur ein Zeichenprogramm. Das Wissen, wie sie ein Projekt erfolgreich durchziehen können, bietet SIA Form in einer Fortbildungsveranstaltung an. Wir befragten Kursabsolventen, einen erfahrenen Planer sowie einen Architekten und Jungunternehmer über ihre Eindrücke zum Kurs von SIA Form.

Das Thema Projektmanagement zählt im Studium zu den Wahlfächern und spielt eher eine untergeordnete Rolle bei den auf Erwerb von Fachwissen ausgerichteten Studienplänen. Manchen Planern in Vorgesetztenfunktion wird in der Praxis bewusst, dass ihre Ausbildung im Projektmanagement nicht genügt, und sie holen das Basiswissen in entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen oder im Selbststudium nach.

Der Kurs *Projektmanagement* von SIA Form ist ein praxisorientierter Aufbaukurs und auf Teilnehmer ausgerichtet, die Vorkenntnisse in dieser Thematik mitbringen und mit Projektmanagement zu tun haben. Er holt die Teilnehmer bei ihren Erfahrungen ab und vermittelt Projektleitern, Teamleitern, Planern in Vorgesetztenfunktion und jungen Kollegen, die ein eigenes Büro zu eröffnen gedenken, praxisorientiertes Wissen. Die Kursleiter Caroline und Reto von Schulthess sind mit der Problematik aus dem eigenen Ingenieurbüro bestens vertraut. Sie können die theoretischen Ausführungen mit zahlreichen Beispielen aus ihrer Praxis fundiert illustrieren und einen guten Einblick in die Probleme des Projektmanagements im Bauwesen vermitteln.

Gegen 200 Teilnehmer haben an den mittlerweile 19 Kursen teilgenommen. Thomas Horcher, Architekt und Jungunternehmer aus Luzern, hatte sich bereits im Selbststudium mit der Materie befasst und wollte im Zusammenhang mit der Bürogründung sein Wissen erweitern. Für Gian Cla Feuerstein, dipl. Forst.-Ing. ETH/SIA aus Samedan, war wegen mehrerer grösserer Projekte in der von ihm betreuten Region der Zeitpunkt für eine fundierte Fortbildung gegeben.

Ganz besonders schätzten diese Teilnehmer die Ausführungen zur Teamentwicklung, zum Kommunikationsmodell, zum Qualitätsmanagement sowie über Bewertung und Entscheidungsmethoden. Als sehr nützlich und hilfreich taxierten die befragten Teilnehmer die Ausführungen, wie Planer mit Bauherrschaften am besten und effizient zum Ziel kommen, und die Hilfen zum Umgang mit Bauherrschaften aller Art. Sehr dienlich sei die Anleitung, wie der Planer den Willen und die Absichten der Bauherrschaften besser erfassen

kann. Geschätzt wurden die Teamarbeit und die Rollenspiele, mit denen die Kursteilnehmer ihr Verhalten beobachten und das Vorgehen trainieren konnten. Der branchenübergreifende Erfahrungsaustausch mit den anderen, teilweise in anspruchsvollen Führungspositionen tätigen Teilnehmern ist ein grosser Gewinn und bietet wertvolle Einblicke. Dabei wurde ihnen richtig bewusst, dass alle Sparten des Bauwesens mit ähnlichen Schwierigkeiten kämpfen und dass sie damit nicht allein sind.

Peter P. Schmid, Generalsekretariat SIA

Kurs: Bauprojekte erfolgreich managen

(kr) Es gehört zur Tätigkeit eines Planers, Projekte zu strukturieren, Aufbauorganisationen zu koordinieren und Ablauforganisationen zu überwachen. Erfolgreiches Projektmanagement bedeutet, alle Vorschriften zu



kennen, Abläufe, Terminpläne und Organigramme und damit alle gleichzeitig laufenden Projekte ganz im Griff zu haben. Damit lassen sich etliche Kosten sparen. Doch oft bringen unerwartete Schwierigkeiten, kostenrelevante Veränderungen und Verzögerungen durcheinander, was man sich schön zurechtlegte.

Die Referenten gehen den Ursachen des Scheiterns von Projekten und den Wechselwirkungen zwischen Projekten nach. Besprochen werden Problemlösungsmethodik, Zieldefinition im Projekt, Projektorganisation, Terminplanung, Qualitätsmanagement, Kostenmanagement und der Umgang mit ausserordentlichen Situationen (Change Management). Es wird gezeigt, wo mangelnde Kommunikation die Abläufe behindert und wie sie verbessert werden können, wie festgelegte Rollen und Vereinbarungen umgesetzt, Sitzungen effektiver und effizienter geführt, Terminverzögerungen frühzeitig erkannt und abgewendet, Rollen im Team geklärt und gelebt, Qualität definiert, kommuniziert und erreicht werden können.

Projektmanagement in der Praxis

Referenten: Caroline von Schulthess, dipl. Kultur-Ing. ETH, Erwachsenenbildnerin
Dr. Reto von Schulthess, dipl. Natw. ETH

PM14-05 27.–29. April 2005 GS SIA, Zürich

Kurskosten:	Firmenmitglieder SIA	Fr. 1330.–
	Einzelmitglieder SIA	Fr. 1615.–
	Übrige	Fr. 1900.–

Auskünfte und Anmeldung bei SIA Form, Kursadministration, Selnastr. 16, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 044 283 15 58, Fax 044 283 15 16, E-Mail: form@sia.ch.

Nachhaltiges Bauen

(pd/kbob) Unter Beteiligung des SIA veranstaltet die Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB) einen Einführungskurs, um Bauherrschaf-ten und Planende für das nachhaltige Bauen zu sensibilisieren und zu zeigen, wie Nachhaltigkeitsziele und Leistungen mit der Empfehlung SIA 112/1 *Nachhaltiges Bauen – Hochbau* vereinbart werden können. Anhand geplanter und gebauter Beispiele wird gezeigt, wie die Kriterien dieser Empfehlung SIA 112/1 aus den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt umgesetzt werden können. Namhafte Vertreter von privaten und öffentlichen Bauherren legen dar, welche Nachhaltigkeitsziele sie in Zukunft verfolgen werden, welche Anforderungen sich daraus für die Planenden ergeben und welche Auswirkungen auf die Planerverträge zu erwarten sind. Weiter soll aufgezeigt werden, welche Erwartungen sich für die Ausbildung ergeben. Der Kurs richtet sich an Entscheidungsträger und Projektleitende öffentlicher und privater Bauträgerschaften, Planende aller Sparten sowie an Dozierende der Baubereiche.

KBOB-Kurse SIA 112/1 Nachhaltiges Bauen

16. März 05	13.00–18.00 Uhr	Bern
7. April 05	13.00–18.00 Uhr	Lausanne (französisch)
7. April 05	13.00–18.00 Uhr	St.Gallen
21. April 05	13.00–18.00 Uhr	Zürich

jeweils mit anschliessendem Apéro

Kursbeitrag:

Fr. 260.– inbegriffen Empfehlung SIA 112/1 und MwSt.

Fr. 180.– ohne Empfehlung, inkl. MwSt.

Bei gemeinsamer, gleichzeitiger Anmeldung von mehr als 10 Teilnehmenden pro Organisation Ermässigung von Fr. 50.– pro Person.

Auskünfte und Anmeldung (so rasch als möglich) per Post, Fax oder E-Mail an das Sekretariat KBOB, Holzikofenweg 36, 3003 Bern, Tel. 031/325 50 63, Fax 031 325 50 09, E-Mail: kbob@bbl.admin.ch.

50 Jahre Umfragen der KOF

(pd/kof) Vor 50 Jahren begann die Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) in einem kleinen Kreis von Unternehmen mit Umfragen zur Geschäftslage. Heute decken diese Umfragen nahezu alle Branchen ab und liefern ein umfassendes Bild des aktuellen und künftigen Konjunkturgeschehens. Die Jubiläumsveranstaltung mit Referaten von Persönlichkeiten aus den drei wichtigsten Nutzerkreisen Unternehmer, öffentliche Hand und Wirtschaftsforschung findet am 15. April 2005 von 9.30 bis 12.15 Uhr im UBS-Konferenzgebäude Grünenhof, Nüscherstrasse 9, Zürich, statt und ist kostenlos. Anmeldung erwünscht an KOF, Ilse Oehler, ETH Zentrum WEH, 8092 Zürich, Tel. 044 632 42 39, oder www.kof.ethz.ch/umfragen.html.



Stadt Bern

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün

Unsere Direktion sorgt für eine positive Stadt- und Verkehrsentwicklung. Das Tiefbauamt der Stadt Bern mit seinen 350 Mitarbeitenden ist als Bauherr und Werk-eigentümer verantwortlich für alle städtischen Tiefbauten (Strassen, Verkehrsregelungsanlagen, Plätze, Kunstbauten, Wasserbauten und die Stadtentwässerung).

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir im Prozess Realisierung per 1. April 2005 oder nach Vereinbarung eine oder einen

Projektleiterin/Projektleiter Bauingenieur/in FH/ETH

Beschäftigungsgrad: 100%

Ihre Aufgaben: Sie tragen die Gesamtverantwortung für eine fachgerechte Projektierung und Ausführung von komplexen Tiefbauprojekten und Gesamt-sanierungen unter Berücksichtigung eines optimalen Kosten-/Nutzenverhältnisses. Sie koordinieren und führen die Projekte mit andern Ämtern, Ingenieurbüros, Bauunternehmungen und Privaten. Kurz: Sie koordinieren im Rahmen des Projekts sämtliche Tätigkeiten von A-Z.

Ihr Profil: Sie verfügen über einen Abschluss als Bauingenieur/in FH/ETH, entsprechender Berufspraxis und Projektmanagement-Erfahrung. Die Funktion erfordert Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, überdurchschnittliches Engagement und im ISO-zertifizierten Umfeld prozessorientiertes Denken und Handeln.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung bis 20. März 2005. Für Fragen steht Ihnen der Leiter Realisierung, Herr Martin Arn, Tel. 031 321 68 17, e-mail: martin.arn@bern.ch gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Tiefbauamt der Stadt Bern
Administration/Personal
Bundesgasse 38, Postfach, 3001 Bern
tiefbauamt@bern.ch
www.bern.ch

Bern – eine Stadt in Bewegung